

	<p>Objekt: Die blaue Blume (The Blue Flower)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: NG 20/67</p>
--	---

Beschreibung

Mitten im Bild prangt in leuchtender Farbe die titelgebende blaue Blume. Sie eröffnet Spielraum zur Interpretation. So ist sie ein zentrales Symbol der Romantik, bekannt durch Novalis' Romanfragment „Heinrich von Ofterdingen“ (1800). In diesem Kontext steht sie für Sehnsucht und Liebe, für die Vereinigung von Natur, Mensch und Geist sowie die Bestrebung, die Natur und damit das Selbst zu erkennen. Die Neuromantik zu Beginn des 20. Jahrhunderts begriff sie eher als Symbol gegen die Verstädterung und Konsumgesellschaft. Als Vanitas-Symbol versinnbildlicht die Schnittblume im Allgemeinen das Vergängliche und zugleich das metaphysische Streben nach Unendlichkeit. Ob der deutsch-französische Maler Großmann den poetischen Titel bewusst wählte, bleibt ungeklärt. Zudem fällt es schwer, das Werk genau zu datieren. Großmann war spezialisiert auf Blumenstilleben und Landschaften, fortlaufend malte er vergleichbare Motive. 1913/1914 hatte er in Paris studiert, ging dann zu Emil Orlik nach Berlin und schloss seine Ausbildung in München an der Städtischen Gewerbeschule bei Hans Fleischmann ab. Seine Vorliebe für Blumenstilleben vertiefte er durch den Besuch der Blumenmalklasse bei Friedrich Richard Hartmann. Nach dem Ersten Weltkrieg engagierte sich Großmann als Gründungsmitglied der Neuen Gruppe München und war auf fast allen großen Münchner Kunstausstellungen vertreten. | Johanna Yeats

Grunddaten

Material/Technik:

Öl : Hartfaserplatte

Maße:

Rahmenmaß: 49 x 37 x 6 cm, Rahmenmaß
(Höhe x Breite): 49 x 37 cm, Höhe x Breite:
36,8 x 22,7 cm, Höhe x Breite: 36.8 x 22.7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1920-1960
wer Ludwig Wilhelm Großmann (1894-1960)
wo

Schlagworte

- Blumenstrauß
- Gemälde
- Stilleben mit verwandten Gegenständen